

Aufhebungsvertrag

Zwischen

Arbeitgeber: [Firma oder Name], [Straße Hausnummer, PLZ Ort]
(nachfolgend „Arbeitgeber“)

und

Arbeitnehmer(in): [Vorname Nachname] geboren am [Geburtsdatum], [Straße Hausnummer, PLZ Ort]
(nachfolgend „Arbeitnehmer“)

wird folgender Aufhebungsvertrag geschlossen.

§ 1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

(1) Die Parteien sind sich einig, dass das Arbeitsverhältnis aus dem Arbeitsvertrag vom [Datum] mit Ablauf des [Datum] endet (Beendigungszeitpunkt).

(2) Die ordentliche Kündigungsfrist ☐ wird eingehalten ☐ wird nicht eingehalten; sie hätte am [Datum] geendet.

(3) Der Aufhebungsvertrag wird auf Veranlassung ☐ des Arbeitgebers ☐ des Arbeitnehmers geschlossen.

§ 2 Abwicklung bis zum Beendigungszeitpunkt

(1) Bis zum Beendigungszeitpunkt besteht das Arbeitsverhältnis unverändert fort. Der Arbeitgeber zahlt die Vergütung ordnungsgemäß weiter.

(2) Freistellung: ☐ keine ☐ Der Arbeitgeber stellt den Arbeitnehmer ab dem [Datum] unter Fortzahlung der Vergütung unwiderruflich von der Arbeit frei. Auf die Freistellung werden angerechnet: ☐ Resturlaub ☐ Zeitguthaben

(3) Urlaub: Dem Arbeitnehmer stehen noch [Anzahl] Urlaubstage zu. Sie werden ☐ bis zum Beendigungszeitpunkt gewährt ☐ abgegolten, soweit sie wegen der Beendigung nicht mehr gewährt werden können (§ 7 Abs. 4 BUrlG).

§ 3 Abfindung

☐ Eine Abfindung wird nicht gezahlt.

☐ Der Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer wegen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abfindung von brutto [Betrag] Euro. Sie ist am [Datum] fällig, spätestens mit dem Beendigungszeitpunkt. Der Anspruch entsteht mit Abschluss dieses Vertrags und ist vererblich. Steuern und Abgaben richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 4 Zeugnis

Der Arbeitnehmer erhält zum Beendigungszeitpunkt ein qualifiziertes Zeugnis, das sich auf Leistung und Verhalten im Arbeitsverhältnis erstreckt und klar und verständlich formuliert ist (§ 109 GewO). ☐ Der Arbeitnehmer legt dem Arbeitgeber einen Entwurf vor.

§ 5 Rückgabe von Eigentum

Der Arbeitnehmer gibt bis zum [Datum] alle Arbeitsmittel zurück, insbesondere [Schlüssel, Laptop, Dienstwagen, Zugangskarten]. Der Arbeitgeber gibt dem Arbeitnehmer seine persönlichen Unterlagen und Gegenstände zurück.

§ 6 Hinweise zur Arbeitslosigkeit

(1) Der Arbeitnehmer wurde darauf hingewiesen, dass er sich spätestens drei Monate vor der Beendigung persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend melden muss. Liegen zwischen der Kenntnis vom Beendigungszeitpunkt und der Beendigung weniger als drei Monate, muss er sich innerhalb von drei Tagen nach der Kenntnis melden (§ 38 Abs. 1 SGB III).

(2) Der Arbeitnehmer wurde darauf hingewiesen, dass der Abschluss eines Aufhebungsvertrags zu einer Sperrzeit beim Arbeitslosengeld führen kann (§ 159 SGB III).

§ 7 Weitere Vereinbarungen

Betriebliche Altersversorgung: [keine oder Regelung]

Sonstiges: [keine oder Text]

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Dieser Aufhebungsvertrag bedarf der Schriftform (§ 623 BGB). Änderungen und Ergänzungen bedürfen ebenfalls der Schriftform.

(2) Ist eine Bestimmung unwirksam, bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung.

(3) Der Vertrag wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterschriebenes Exemplar.

[Ort], [Datum]

[Unterschrift Arbeitgeber, Firmenstempel]

[Unterschrift Arbeitnehmer(in)]

Vor der Unterschrift: Ein Aufhebungsvertrag beendet das Arbeitsverhältnis endgültig. Wer danach Arbeitslosengeld beantragt, kann eine Sperrzeit erhalten, die bei einer Arbeitsaufgabe in der Regel zwölf Wochen dauert (§ 159 SGB III). Lassen Sie den Vertrag vorher beraten, zum Beispiel durch Gewerkschaft, Betriebsrat oder Fachanwalt.

Die Angabe zur Veranlassung in § 1 Abs. 3 muss den Tatsachen entsprechen.